



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXVI. Kurfürst Friedrich klagt dem Starosten Lucas in Posen die von Schneidemühl aus gegen die von Güntersberg und von Wedel verübten Landesbeschädigungen, am 3. November 1456.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

noch wol erfahren sullet, vnd wolten vns gern darnach fleissen, das wir mit vnserm liben heren vnd bruder, dem konig, der krone zu Polan vnd uch In fulcher gutlichen vnd fruntlichen sasse siczen bliben, als wir lang züt mit einander herkomen vnd gefessen sein, wenn es gefein möchte: vnd hoffen, ir werdet uch hirinn halten vnd ertzeigen, als wir uch getrawen. Das wollen wir gern verschulden.

Als Ir noch von der brucken wegen bei drifen berurt, das wollen wir vns auch vmb erfahren vnd vns wol dorinn bewesen, als das geburlich ist.

Hern Peter von Czampter.

Nach dem Concepte im Geh. Staatsarchive.

CCXXVI. Kurfürst Friedrich klagt dem Starosten Lucas in Posen die von Schneidemühl aus gegen die von Güntersberg und von Wedel verübten Landesbeschädigungen, am 3. November 1456.

Vnser freuntschaft zuoran, wolgeboren Edeler befunders freundt. Als Ir vns ytzund geschriben habt von ettliche Ingriffe vnd beraubunge wegen ettliche vñ dem lande zu polan In vnseren landen vñ vnsern strassen fullen gescheen seyn etc., das haben wir vernomen vnd ist vns leyt vnd mag wol sein, dass ettlich gethan haben, den vormals schade vnd beraubung Ires gutes vñ der krone zu polan gescheen ist. Doch wollen wir y gerne allen vnsern besten fleis dobey thun, vnd haben bereit ytzund zwene Strassen rewber, dy fulchs mit getan haben, zu driefen vorrichtten lassen zum tode, vnd wollen vns fürder gerne doran beweisen, als sich gebüret. Wir haben biß hiher nicht gewisset, das Ir Starast wider worden seyt vnd horen das gerne, vnd hetten nicht gelassen, wir hetten uch sußt vorlangest geschriben vnd elagen uch, das ettlich zur Snydmol vnd der pyla gelegen sein vnd den vnsern von gunterfzberg vnd von wedel in vnsern landen wol newn dorffer vñgehoben, alles das genomen, das da gewest ist, dy gotshuser mit beraubet, kelch, glocken, meszgewant vnd ander zyrheyte gotlichs dinsts wegk gefürt, das doch vnchristlich ist, vnd gescheen in fulcher gutlichen vnd fruntlikeit, als wir mit vnserm liben hern vnd Bruder, dem konig, der krone zu Polan, uch vnd allen polnischen heren gewest vnd noch sein: vnd dyselbe nhaben fulchs gethan vnbeuaret Irer eren vnd on alle schult, vnd sein vnser feint ny worden, des wir doch mit den vnsern gantz vnbesorget sein gewest: vnd Syder der antwortt, dy vns vñ ettlich vnser Schrift dorvmb gethan vom Bischoff zu Poznow, heren vam Czampter, komen sein, ist den vnsern noch ein dorff, Roddentin genant, vñgepucht, wy wol sy schreiben, das es In vast leyt sey, des wir dan wol glouben. Dorvmb bitten wir uch mit allem fleis, das Ir bestellen vnd ernstlich schicken wollet, das den vnsern das Ire wider gegeben oder genuiglich verbessert werde, vns auch vmb fulch vberfuringe wandel vnd abtrag schaffen vnd das vns vnd den vnsern fulchs nicht mer not geschee vnd dyselben vns vnd den vnsern zu schaden an den enden nicht lenger enthalden noch gehuset werden, vnd uch dorin beweisen, als wir hoffen, das uch das leyt sey, das wir auch nicht anders darzu gedencen dürfen. Das wollen wir gern In

gut vnehmen vnd wolten vns y gerne fleisen, das wir mit vnfern heren vnd bruder dem könig, der krone zu polan, uch vnd andern polnischen heren In sulcher gutlichen freuntlichen sasse sitzen bliben, als wir vor lange züt mit einander herkomen sein, wenn es gefein mocht. Doch hoffen wir wol, Ir werdet uch so dorin holten vnd beweisen, das wir fürder schreibens vberhoben sein. Das wollen wir gern früntlich vmb uch verschulden vnd des ewer antwortt, wornach wir vns eigentlich wissen zu richten. Datum Custrin, am Mitwochen nach omnium sanctorum, Anno etc. LVI^o.

Hern Lucas, dem Starast zu Pofznow.

Nach dem Concepte im Geh. Staatsarchive.

CCXXVII. Kurfürst Friedrich II. weigert sich gegen den Starosten zu Posen der Entsendung von Commissarien zu Unterhandlungen mit Friedensbrechern, am 20. April 1457.

Vnsere Fruntschafft zuuor, wolgeboren eddeler frundt. Also neisten Herre paul, des Meisters Sand Johans ordens schriber, eins tages halben vff quasimodogeniti mit euch abegeschiden ist, van der gefte wegen zum Tueze, das wir den Bischoff von lubus, vnsern Canzeler, Odder ander vnser trefflich Rethen dar zu schigken Solten etc., des düncket vns nicht not sein, och vorstet ir das selbs wol, das vns nicht fügelich ist, den Bischoff oder Sulche vnser trefflichen Rethen gegen sie zu tage zuschigken. Meinen ezwar, ir Ratet vns das Selbs nicht, So also sy vnser vorigen gebete vff euch gestalt ermals abegeslaggen vnd vns dar vber met feyeden angegriffen haben. Aber vnser rethe gegen vch zu vertigen In andern sachen, des gefchee wol. Bitten, das ir vns das nicht vor übel habt, das wir den abeflan. Wir vorften wol, das yre tagedaldent nyndert anders vff geth, den das sy gerne golt von vns hetten vnd das dencke wir yn nicht zugeben, nach dem wir In nichts pflichtig findt. Wes wir üch müchten libe vnde früntschafft ertzeigen, teten wir gerne. Datum Am Mitwochen In den oster hilgen tagen, Anno etc. LVII^{mo}.

Nach der Urschrift im K. Hausarchive.

CCXXVIII. Kurfürst Friedrich II. macht den Ritter Nicolaus Spät zum Vogte in Driesen und zum Landvogt der Neumark, am 15. August 1457.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc. bekennen öffentlich mit dissem brief, das wir vnsern Rat vnd liben getrewen Claus Spaeten, Ritter, zu vnserm voyt zu driesen vffgenomen vnd gesatzt vnd Im dosselbe vnser Slosz mit dissen vnsern